

QUEER MÜNSTER.

EINE ANDERE GESCHICHTE DER STADT

Das Ausstellungsprojekt möchte queere Geschichte sichtbar machen.
Es ist Teil des Forschungs- und Gedenkprojekts der Stadt Münster

**2021/2022 „GEDENKEN AN DIE VERFOLGTEN HOMOSEXUELLEN UND
,VERGESSENEN OPFERGRUPPEN' DES NATIONALSOZIALISMUS UND DER NACHKRIEGSZEIT“
Forschung zu verfolgten Homosexuellen und „vergessenen Opfern“**

Wenig ist bislang bekannt über Schicksale von Münsteraner*innen, die während der NS-Zeit als Homosexuelle verfolgt wurden. Gleiches gilt für weitere Verfolgtengruppen, wie etwa sogenannte „Asoziale“ (Obdachlose, Bettler, Langzeitarbeitslose, Suchtkranke, Prostituierte, Kleinkriminelle u. a.), Sinti und Roma, „Euthanasieopfer“, Zeugen Jehovas und Deserteure. Wer einer gesellschaftlichen oder sozialen Randgruppe angehörte oder sich nicht in das nationalsozialistische Menschen- und Leistungsbild fügte, wurde verfolgt, Zwangsmaßnahmen unterworfen oder gar getötet.

Oft wurden diese Verfolgungserfahrungen nach 1945 nicht anerkannt. Viele Überlebende waren weiterhin Stigmatisierungen ausgesetzt und wurden diskriminiert. Homosexuelle Handlungen zwischen Männern standen in der Bundesrepublik noch viele Jahre unter Strafe.

Der Rat der Stadt Münster hat beschlossen, diese Wissenslücken aufzuarbeiten und in der Stadtgesellschaft ein Bewusstsein für diese „vergessenen Opfer“ zu schaffen.

Seit Oktober 2021 recherchiert ein Projektteam des Stadtarchivs Hinweise auf verfolgte Homosexuelle und „vergessene Opfer“ aus Münster und dokumentiert ihre Lebens- und Leidenswege.

Auf Grundlage dieser Forschungen sollen in Kooperation mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel und dem Amt für Gleichstellung Formate des Erinnerns an und einer historisch-politischen Bildungsarbeit zu den genannten „vergessenen Opfergruppen“ entstehen.

**Diese Ausstellung wurde
entwickelt und umgesetzt von**

Dana Beenen
Fabian Bockel
Giulia Katerina Döpp
Leonie Figge
Kaspar Fränkel
Lea Geusen
Lea Grotefeld
Anna Käsling

Hanna Kotzan
Ioannis Koutsoukios-Gergos
Mia Josefina Leopold
Lea Müseler
Sara Piesik
Jeremias Rahmsdorf
Flavia Cara Ribbert
Franca Mariana Rüter

Lena Roark
Hannah Voß
Luisa Waldburg
Lisa Wolf

Zusammen mit
Dr. Claudia Kemper und
Dr. Julia Paulus